

Jagd

Reh, Hirsch und Schwarzwild sind integraler Bestandteil des Waldes. Aufgabe der Förster ist es, Waldentwicklung und Wildbestand in ein stabiles Gleichgewicht zu bringen.

Jährlich werden im Forstbetrieb rund 250 Stück Rotwild, 600 Stück Rehwild und 100 Stück Schwarzwild erlegt, überwiegend auf der Einzeljagd. Ab Oktober ergänzen professionell organisierte Bewegungsjagden auf Rot- und Schwarzwild das Management. Etwa 70 private Jägerinnen und Jäger sind in entgeltlichen Pirschbezirken eingebunden.

Das Wildbret des erlegten Wildes wird in küchenfertigen Portionen direkt an Endverbraucher verkauft. Besonders gefragt sind die bratfertigen Wildburger aus Reh- und Rotwildfleisch.



Erholung

Die Wälder des Forstbetriebs liegen vollständig im Naturpark Fichtelgebirge. Erholung und Landschaftsschutz fließen daher konsequent in unsere tägliche Arbeit ein.

Für Besucherinnen und Besucher stehen hunderte Kilometer Rad- und Wanderwege, Langlaufloipen, Skipisten, Mountainbike- und Downhillstrecken sowie Lehr- und Erlebnispfade bereit. Sie bieten naturnahen Sport und vielfältige Möglichkeiten zur Erholung.

Arbeitsplätze

Mit rund 65 Beschäftigten zählt der Forstbetrieb zu den wichtigen Arbeitgebern der Region. Er bietet Ausbildungs- und Praktikumsplätze für Forstwirte, Berufsjäger sowie angehende Försterinnen und Förster und verwandte Fachrichtungen.

Fachkompetenz und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben hohen Stellenwert. Daher investiert der Betrieb kontinuierlich in Fortbildung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge.

Zudem stärkt der Forstbetrieb die regionale Wirtschaft: Holzzücker, Harvester- und Fuhrunternehmer arbeiten ganzjährig im Auftrag des Betriebs. Zwischen 2005 und 2025 flossen so rund 70 Millionen Euro in die Region.

Impressum

Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Fichtelberg
Poststraße 14
95686 Fichtelberg
Telefon: 0 92 72 / 90 99-0
Fax: 0 92 72 / 90 99-19
eMail: info-fichtelberg@baysf.de

Wildbretverkauf:

Mo-Do 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr 9:00 – 14:00 Uhr

Stand: 12/2025

www.baysf.de/fichtelberg

Bayerische Staatsforsten Forstbetrieb Fichtelberg



Lage – Klima – Geologie

Das Fichtelgebirge bildet einen markanten Knotenpunkt der mitteleuropäischen Mittelgebirge. Die ausgedehnten Wälder im Süden und Westen werden vom Forstbetrieb Fichtelberg betreut. Dort ragt der Ochsenkopf mit 1.024 Metern als höchste Erhebung auf, während die Höhen entlang der Fränkischen Linie im Südwesten bis auf etwa 450 Meter abfallen.

Das Gebiet ist geprägt von einem kühlen, feuchten Mittelgebirgsklima mit 900 bis 1.300 Millimetern Niederschlag pro Jahr und durchschnittlichen Temperaturen von 6 bis 7 Grad Celsius.

Geologisch dominieren nährstoffreiche Granite und granitische Verwitterungsprodukte, oft überlagert von Blockschutt aus der Eiszeit. Ergänzt wird dieses Grundmuster durch nährstoffärmere Schiefer und Gneise. Rund ein Fünftel der Fläche besteht aus wasserbeeinflussten Standorten und Mooren.



Waldumbau:

Über Jahrhunderte lieferte der Fichtelgebirgswald Holz für Bergbau, Glashütten und Hammerwerke. Die intensive Nutzung und der Abbau von Bodenschätzen verdrängten die Laubwälder; aus artenreichen Mischbeständen wurden Fichtenforste.

Heute steht der Umbau zu klimatoleranten Wäldern im Mittelpunkt. Fichtenaltbestände werden seit Langem mit Buche und Tanne unterpflanzt. Zwischen 2005 und 2025 waren es mehr als drei Millionen Jungpflanzen auf etwa 1.000 Hektar, ergänzt durch umfangreiche Naturverjüngung. So entsteht eine stabile Mischwaldgeneration für die Zukunft, die höhere Temperaturen und geringere Niederschläge besser verkraftet.

Auf geeigneten Standorten werden zusätzlich Eichen, Linden, Esskastanien und Douglasien eingebracht. Zudem testet der Forstbetrieb in unserer Region bisher nicht vertretene Baumarten wie Atlaszeder, Baumhasel oder rumänische Tannenherkünfte, um Optionen für künftige Klimabedingungen zu prüfen.

Holznutzung:

Im Rahmen der Waldpflege und zur Vorbereitung von Pflanzungen schlagen wir jährlich rd. 116.000 fm Holz ein. Das ist deutlich weniger, als der jährliche Zuwachs von ca. 129.700 fm.

Überwiegend verkaufen wir das Holz an regionale Sägewerke. Ein Teil des Holzes dient als nachwachsender Brennstoff in Biomassekraftwerken der Region.

Ca. 5.000 fm Holz geben wir jährlich als Brennholz an die örtliche Bevölkerung ab.



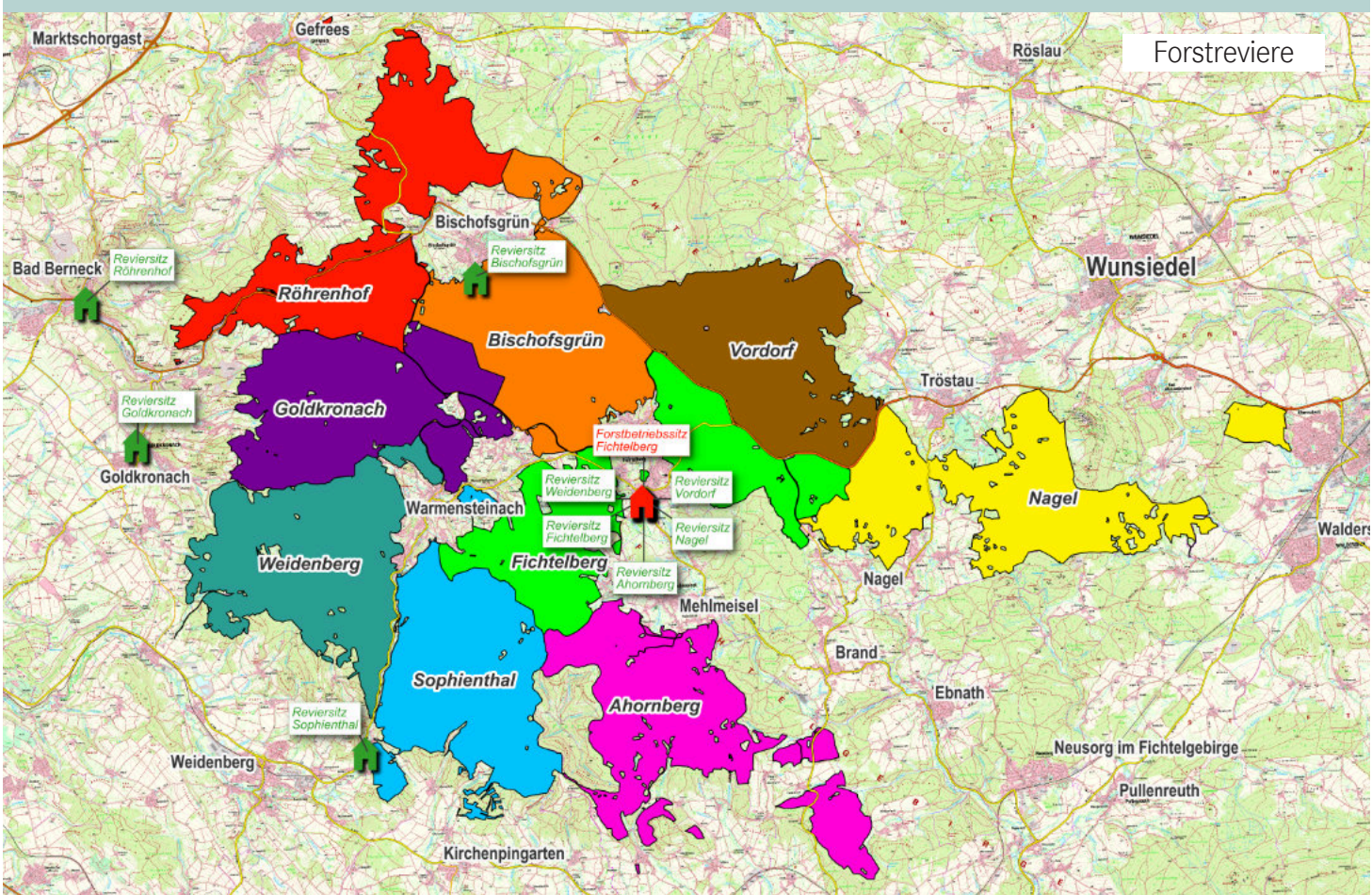
Naturschutz:

Ca. 20 % der Forstbetriebsfläche sind deutlich wasserbeeinflusst. Dort sind für uns Erhalt und Wiederherstellung von Moorflächen wichtige Aufgaben. Ca. 300 ha Moorflächen wurden in den vergangenen Jahren bereits renaturiert, auf weiteren 100 ha laufen derzeit die Planungen für eine Wiederherstellung der natürlichen Wasserführung. Damit erhalten wir wertvolle Lebensräume und speichern CO2 in der Torfschicht im Boden.

Europaweit bedeutsame FFH- und SPA-Gebiete sind ebenso wie Naturschutzgebiete und Naturdenkmale unserer Obhut anvertraut. Ca. 240 ha des Forstbetriebs sind sog. Naturwaldflächen, also „Wilde Wälder“ ohne Nutzung. Ein besonderes Juwel ist das Naturwaldreservat Fichtelseemoor mit seinem seltenen Spirkenwald.

Luchs, Auerhuhn und Schwarzstorch leben ebenso wie viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten in den Wäldern des Forstbetriebs. Ihre speziellen Ansprüche berücksichtigen wir z.B. dadurch, dass wir um bekannte Horstbäume, Balzplätze oder Brutgebiete zeitweilig oder ganzjährig die forstliche Nutzung ruhen lassen.

Zahlreiche Quell- und Wasserschutzgebiete garantieren qualitativ hochwertiges Trinkwasser für die Menschen in der Region bis nach Bayreuth.



Revier Röhrenhof

Hubertus Schmidt Tel. 0 92 73 / 500 557
Maintalstraße 125 Fax 0 92 73 / 500 368
95460 Bad Berneck Mobil 0175 / 57 43 607

Revier Bischofsgrün

Werner Schmidt Tel. 0 92 76 / 334
Hubertusweg 3 Fax 0 92 76 / 926 191
95493 Bischofsgrün Mobil 0175 / 57 43 601

Revier Fichtelberg

Horst Lochner Tel. 0 92 72 / 90 99-12
Poststraße 14 Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg Mobil 0175 / 57 43 602

Revier Vordorf

Bernhard Kraus Tel. 0 92 72 / 90 99-40
Poststraße 14 Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg Mobil 0175 / 57 43 606

Revier Nagel

Katharina Bäcker Tel. 0 92 72 / 90 99-23
Poststraße 14 Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg Mobil 0160 / 718 04 70

Revier Ahornberg

Miriam Lang Tel. 0 92 72 / 90 99-17
Poststraße 14 Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg Mobil 0151 / 50 72 62 31

Revier Sophienthal

Gerhard Schirbel Tel. 0 92 78 / 76 98
Sophienthal 7 Fax 0 92 78 / 774 582
95466 Weidenberg Mobil 0175 / 57 43 611

Revier Weidenberg

Christoph Mende Tel. 0 92 72 / 90 99-13
Poststraße 14 Fax 0 92 72 / 90 99-19
95686 Fichtelberg Mobil 0151 / 23 57 09 70

Revier Goldkronach

Anton Eichermüller Tel. 0 92 73 / 394
Leisauer Straße 5 Fax 0 92 73 / 500 513
95497 Goldkronach Mobil 0175 / 57 43 608

Berufsjäger

Martin Erl Tel. 0 92 56 / 33 59 975
Sonnenstraße 16 Fax 0 92 56 / 33 59 985
95236 Stammbach Mobil 0179 / 46 99 596

Forstreviere

Der Forstbetrieb Fichtelberg in Zahlen:

Ökonomie:

| | |
|--|--|
| Fläche | 15.800 ha |
| Baumarten | 78 % Fichte, 4 % Kiefer, 4 % Lärche, 1 % Tanne, 9 % Buche, 4 % sonstiges Laubholz |
| Vorrat | rd. 3.8 Mio fm |
| Zuwachs | 129.700 fm/a bzw. 8,6 Efm/ha/a |
| Einschlag | 116.000 fm/a |
| Pflanzfläche (incl. Klimawaldkulturen) | 40 ha/a |
| Umsatz | rd. 12 Mio. Euro/a |

Ökologie:

| | |
|--------------------------|----------|
| Schutzwald nach BayWaldG | 2.526 ha |
| Vogelschutzgebiete | 2.200 ha |
| FFH-Gebiete | 1.500 ha |
| Naturschutzgebiete | 160 ha |
| Wasserschutzgebiete | 1.800 ha |
| Naturwaldflächen | 240 ha |
| davon: Naturwaldreservat | 55 ha |
| Totholzvorrat | 17 m³/ha |

Freizeit und Erholung

| | |
|------------------------|--------|
| Forstwege | 550 km |
| Wanderwege | 265 km |
| Skiloipen | 150 km |
| Radwege | 140 km |
| NordicWalking-Strecken | 200 km |

Mitarbeiter:

| | |
|--|--------|
| Forstwirte / Forstwirtschaftsmeister / Azubi | 33/3/9 |
| Berufsjäger / Azubi | 1/1 |
| Büro | 6 |
| Revierleiterinnen und Revierleiter | 9 |
| Forstbetriebsleitung | 3 |

